

# Tagespflege Kreuztal



## Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Angehörige, liebe Tagesgäste,

### Wochenthemen in der Beschäftigung

- Advent
- Weihnachten
- Zwischen den Jahren

die **Advents- und Weihnachtszeit** ist eine der schönsten im Jahr. Alles ist geschmückt, es glänzt, es leuchtet und es wird festlich. Sie ist die Zeit der Geschichten, der alten Lieder und der schönen Düfte. Auch wir hatten in diesem Jahr wieder einen Tannenbaum im Foyer und das Weihnachtsmarkthäuschen im Innenhof stehen. Schnee gab es leider nur einmal ganz kurz. Aber unsere Kollegin war auf Zack und hat das verschneite Häuschen schnell auf einem Foto festgehalten! Für die Dekoration in unserem Haus und vor allem auch für die Wohnungen unserer Gäste wurde



viel gewerkelt. Da kamen die Scheren, Papier, Pappe, Moos und Zweige, aber auch Wolle, Kleber und Kugeln zum Einsatz. Was daraus alles entstanden ist? Sehen sie selbst! Da wickelten unsere Gäste Wolle um ihre Finger, schnitten sie ein und arrangierten sie zu kleinen Tannenbäumen. Der





Kleine Stern an der Spitze macht ihn zum Weihnachtsbaum. Aus frischem Moos, einer Pappschablone und Floristendraht entstanden Sterne und Bäumchen, die noch mit Glitzer nach Belieben dekoriert werden konnten. Die Innenteile der Eierkartons schnitten wir heraus und malten sie an. Mal grün für das Tannengrün, mal weiß, für ver-



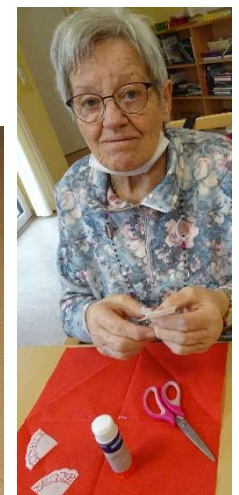
schneite Romantik. Die Hütchen aufeinander-gestapelt und auf Holzstäbe gesteckt: Schon hatten wir eine schöne Tischdekoration.



transparentsterne, traditionell hergestellt, falteten und klebten unsere Gäste. Dreidimensionale Sterne aus Goldpapier sorgten für den nötigen Glanz. Kleine Engel aus Tortenspitze bastelten unsere Gäste. Sie sahen sehr zart aus.



Aus Filz stellten





unsere Damen Engel her, die man nicht nur zu Weihnachten aus der Schublade holt. Diese haben nämlich einen Schlüsselring und können ein Begleiter für das ganze Jahr sein! Goldige Engelfiguren aus kleinen Trinkflaschen gestaltete eine Kollegin mit unseren Gästen. Auch diese sind eine schöne



Tischdekoration. LED Kerzen wurden verziert und durften zur Freude der Gäste mit nach Hause genommen werden. Wir könnten an dieser Stelle noch



so viel über unsere kreativen Werke (Weihnachtskarten mit verschiedenen Techniken hergestellt, Kugeln aus Papierstreifen....) berichten, der Platz würde nicht ausreichen und Sie würden denken, dass wir sonst gar nichts anderes gemacht hätten. Das ist aber völlig falsch, denn wir

hatten im Rahmen unserer Adventsfeierwoche auch noch anderes Programm. Der Nikolaus besuchte uns pünktlich am 6. Dezember und brachte für jeden Gast einen Stutenkerl mit. Er



wusste doch tatsächlich auch zu jeder Dame und jedem Herrn etwas zu sagen! Die Herrschaften bedankten sich mit einem Lied oder einem Gedicht! Herr Katz aus Littfeld kam gleich zwei Mal und hielt eine Weihnachtliche Andacht. Simone begleitete die



vielen Weihnachtslieder, die sich unsere Gäste wünschten auf dem Klavier. Blechblasinstrumente kamen aber auch zum Einsatz. Eine kleine aber musikalisch starke Gruppe vom Buschhüttener Posaunenchor spielte festliche Lieder im Innenhof, während die Zuhörer bei geöffneten Fenstern in

den Räumen drum herum, mit Decken um die Schultern, gerne zuhörten. Frau Klaas sorgte für herrlichen Duft in unserem Haus, als sie zum Waffelbacken kam. Mit Zimt angereicherter Teig sorgte für weihnachtlichen Geschmack. Wir hörten viele Geschichten, aber auch unsere Gäste erzählten bei Punsch und Gebäck über ihre Traditionen in der Adventszeit.



Einmal bekamen wir unerwarteten Besuch von einem alten Ehepaar und wurden Zeugen von einem Gespräch zwischen den

Beiden. Der Inhalt amüsierte unsere Gäste, es wurde viel gelacht! Nüsse gehören ja auch irgendwie zu Weihnachten. Gekaut werden können sie meist nicht mehr mit dem in die Jahre gekommenen Gebiss. Darum würfelten wir um die Nüsse, oder



besser: Wir

versuchten sie möglichst schnell loszuwerden! Die Spielregeln sorgten für Spannung, aber auch für viel Gelächter bei den Herren. Die Damen sahen sich lieber das Märchen „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ an. Auch die einzelnen Stationen der Weihnachtsgeschichte in Wort und Bild schnitten unsere Gäste aus. Dann galt es sie zusammzusetzen. Da musste überlegt werden in welcher Reihenfolge die Engel,



Hirten oder Könige

in der Geschichte auftauchen. In Gemeinschaft wurde dies auch geschafft und zum Schluss die ganze Geschichte in richtiger Reihenfolge gelesen. Wir spielten ein Adventskalenderspiel, bei dem nicht der Inhalt eine Rolle spielte, sondern die Zahlen der Türchen. Denn diese musste mit einem





Rätsel erkundet werden. Zur großen Freude der Handarbeitsdamen der Stiftung Diakonie Kreuztal fand doch noch ein Basar in der Tagespflege statt. Dort boten sie Gestricktes wie Strümpfe, Tücher, Mützen, Schals, Topflappen oder Spültücher an. Der Tisch im Foyer war oft umringt von Kaufwilligen. Sogar von Auswärts kamen die Kunden. Frau Dickel hat zwischendurch immer mal wieder einen Kassensturz gemacht und

war begeistert, wieviel zusammengekommen ist. Die genaue Summe gibt sie noch bekannt. Nur so viel sei verraten: Der Betrag ist fast 4-stellig geworden! Und ehe wir uns versahen, waren die Feiertage auch schon rum und wir begingen die letzte Woche im



Jahr, die ja bekanntlich auch „Die Tage zwischen den Jahren“ genannt wird. Da Feuerwerk zu Silvester dieses Jahr wieder nicht erlaubt war, bastelte eine Kollegin Knallbonbons mit einer Herrenrunde. Gefüllt

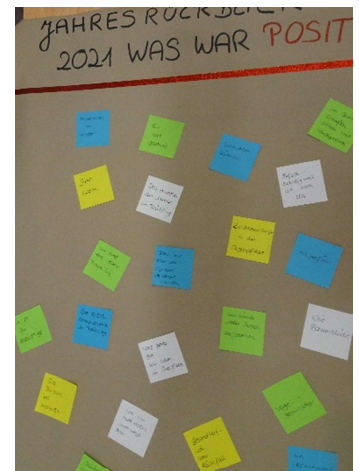


wurden diese mit allerhand Überraschungen. Glücksschweinchen und Glücksge-



schenke dürfen natürlich auch nicht fehlen. Wer noch etwas

Glitzer in die Silvesternacht bringen wollte, konnte nur hoffen, dass er eine von den schön gestalteten Karten mit Wunderkerzen geschenkt bekam. Unsere Gäste hielten



Rückblick auf das vergangene Jahr und schrieben alles, was



positiv war auf einem großen Plakat. Manche wagten auch schon mal ein Blick durch die Brille auf das nächste Jahr. Wir hoffen, dass sie nur gutes gesehen haben! Das neue Jahr begrüßten wir gemeinsam mit

einem Gläschen Sekt und mit Wunderkerzen. Wir wünschten uns alles Gute und besonders



Gesundheit, welche man im Alter sowieso gut gebrauchen kann, wegen der Pandemie. Die - da waren wir uns einig- soll in diesem

Jahr enden!

Eine Überraschung für alle unserer Mitarbeiter stand eines Tages im Foyer. Ein lieber und großzügiger, aber auch anonym er Mensch bedachte uns alle mit individuellen Geschenken. Wir staunten nicht schlecht und bedanken uns nochmals herzlich für die Überraschung bei dem „Christkind“!



Wir wünschen Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2022!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Tagespflegeteam